

Neumarkt_{i.d.OPf.}

kurz und kompakt



www.tourismus-neumarkt.de

NEUMARKT_{i.d.OPf.}



STARKE STADT
STARKE GASTGEBER

Neumarkt

kurz und kompakt

Starke Kultur und überraschende Geschichte(n) erwarten Sie in Neumarkt, der alten Pfalzgrafenstadt und lebendigen kleinen Kunst- und Kulturmetropole zwischen Nürnberg und Regensburg. Die Altstadt mit ihren farbenfrohen Fassaden steckt voller historischer Sehenswürdigkeiten, aber auch viele Geschäfte, Gaststätten und Cafés säumen die Straßen. Die Museen faszinieren zum Beispiel mit moderner Kunst oder historischen Autos, widmen sich aber auch dem Genuss, denn Neumarkt ist als traditionsreiche Bierstadt mit einer vielfältigen Gastronomieszene ein echtes Genießer-Ziel.

Abwechslungsreiche Veranstaltungen bringen immer wieder Leben in geschichtsträchtige Mauern. Vor allem der historische Reitstadel beeindruckt heute als Konzertsaal und Kulturzentrum. Rund um die Stadt macht die abwechslungsreiche Landschaft Lust zum Wandern und Radeln auf zertifizierten Wegen.



Inhalt

Sehenswürdigkeiten	4
Stadtgeschichte	14
Museen	18
Freizeit	24
Service	26
Übersichtskarte	30
Ihr Telefon als Reiseführer	33

Sehenswürdigkeiten

Schon beim ersten Spaziergang durch Neumarkts Altstadt entdecken Sie viele Sehenswürdigkeiten, die einen beeindruckenden Brückenschlag von der glanzvollen Geschichte des Mittelalters bis zur Jetztzeit schaffen.

1 RATHAUS

Das spätgotische Rathaus ist Symbol für die Neumarkter Geschichte und Anlaufstelle für Bürger und Touristen. Das Rathaus wurde um 1410 (andere Quellen geben die Jahreszahl 1430 an) erbaut und im 16. Jahrhundert erweitert. Ende des Zweiten Weltkriegs brannte das Rathaus bis auf die Mauern von Erdgeschoss und erstem Obergeschoss nieder. Der bekannte Wiederaufbau-Architekt Hanns Meier ließ das Neumarkter Wahrzeichen mit seinem markanten Treppengiebel 1956/57 in schlichterer Form, doch innerhalb der historischen Grundformen neu entstehen. 1999 erfolgte eine grundlegende Sanierung.

2 ST.-GEORGS-BRUNNEN

Der im neugotischen Stil gehaltene Brunnen zwischen dem Rathaus und dem Münster St. Johannes erinnert an die Friedhofskirche St. Georg, die 1852 abgebrochen wurde. Die Brunnenfigur zeigt den heiligen Georg, der als Drachentöter in die christliche Geschichte einging.





3 MÜNSTER ST. JOHANNES

Die Johannes dem Täufer geweihte katholische Neumarkter Bürgerkirche ist die größte und bedeutendste Kirche der Stadt. Aus diesem Grund wurde sie 2015 zum Münster erhoben. Die spätgotische Hallenkirche (erbaut 1404 bis 1434) beeindruckt durch den romanischen Taufstein (1230), die spätgotische Madonna im Strahlenkranz, den barocken Christuskorpus und die gotischen Bildtafeln (1478) in der Marienkapelle. In der Südkapelle findet man eine hochkarätige Kopie des weltberühmten Isenheimer Altars von Matthias Grünewald, von den Brüdern Steff und Cornelius Menzel in über zehnjähriger Schaffenszeit gefertigt. Die Fensterbilder wurden 1945 durch Luftangriffe zerstört und 1994 neu gestaltet. Der Turm ist 72 Meter hoch.

www.st-johannes-neumarkt.de

4 EHEMALIGE JÜDISCHE SYNAGOGUE

Die Synagoge in der Hafnergasse 10 wurde 1868 eingeweiht, bei der Reichspogromnacht am 9. November 1938 geschändet und 1945 zerstört.





5 SCHREIBERHAUS

Das Schreiberhaus in der Bräugasse ist Neumarkts ältestes Bürgerhaus und stammt aus dem Jahr 1430. Im gotischen Stil erbaut, wurde es in der Renaissance (1610) und im Spätbarock (um 1770) mehrfach grundlegend umgebaut. Das Fachwerkhaus in der Altstadt war vom Verfall bedroht, bevor die Stadt Neumarkt es 1989 erwarb und ab 2001 von Grund auf restaurieren ließ. Im Kellerraum wurde 2006 eine Mikwe, ein jüdisches Ritualbad, entdeckt und freigelegt.

6 UNTERES TOR

Das frühere Spittler- oder Nürnberger Tor wurde als Teil der Stadtbefestigung im 13. Jahrhundert errichtet. Der Turm wurde um 1825 wegen Baufälligkeit abgetragen. Der erste Wiederaufbau erfolgte 1859, der 1945 gesprengt wurde. Das heutige Untere Tor wurde 1989/90 erbaut. Seine Fertigstellung wurde mit dem ersten Altstadtfest gefeiert.

7 SCHULDTURM

Hier war zeitweilig das Stadtgefängnis untergebracht. Der Turm wurde 1945 schwer beschädigt.





8 KASERNENGEBÄUDE, UNTERE KASERNENGASSE

Wegen Unruhen im Jahre 1592 erhielt Neumarkt eine Garnison, als Strafe bei den Bürgern einquartierte Infanteristen. Erst um 1720 wurden eigene Kasernengebäude gebaut. Darin war von 1720 bis 1909 die bayerische Kavallerie einquartiert, zuletzt die bekannte leichte Reiterei der „Chevaulegers“. Heute dienen die umfassend renovierten Gebäude als Wohnraum.

9 KRÜMPERSTALLUNG / FESTSÄLE DER RESIDENZ

Einst Teil der ehemaligen vierflügeligen Schlossanlage, war das Gebäude in der Pfalzgrafenzeit Fest- und Tanzsaal für höfische Feste. Der Name „Krümperstallung“ stammt aus der Garnisonszeit, als die Chevaulegers den einstigen Schlossflügel als Stallung für alte und kranke Pferde nutzten. Nach umfassender Renovierung dienen die repräsentativen Räumlichkeiten seit 2001 wieder - im Sinne ihrer ursprünglichen Nutzung - als „Festsäle der Residenz“ für glanzvolle Empfänge, Ausstellungen und Kammerkonzerte.





10

10 REITSTADEL

Das Zeughaus (Anfang 15. Jahrhundert erbaut) brannte 1520 aus und wurde von Pfalzgraf Friedrich II. 1538 als Aufbewahrungsort von Waffen und Gerätschaften wiedererrichtet. Von 1850 bis 1909 nutzten die in Neumarkt stationierten Chevaulegers das Gebäude als Reithalle. Im April 1945 wurde es vollkommen zerstört, 1980/81 entstand es neu als kulturelles Zentrum mit Konzertsaal und Ausstellungsräumen. Durch seine herausragende Akustik wurde der Konzertsaal überregional bekannt, zu einem musikalischen Aushängeschild der Stadt und bereits vielfach für hochkarätige Musikaufnahmen genutzt.

11 KLOSTERTOR MIT GIMPLTURM

Der frühere, am 3. November 1674 vollendete kleine Stadtmauerdurchgang, der bis ins 19. Jahrhundert der einzige Durchbruch durch die Stadtmauer von der Klostergasse zum Kapuzinerkloster war, wurde 1858 zum Tor erweitert. Der benachbarte Gimplturm ist Teil der alten Stadtbefestigung. Heute ist der kleine Platz am Klostertor einer der romantischsten Orte Neumarkts.



12



12 EVANGELISCH-LUTHERISCHE CHRISTUSKIRCHE

Frisch renoviert, zeigt sich die evangelische Christuskirche (erbaut 1674-1677) nun in offener, moderner und lichter Anmutung. Früher war sie die Klosterkirche des Kapuzinerklosters, das bis zur Säkularisation (1803) bestand. Seit 1855 ist die Christuskirche evangelische Stadtkirche. Im Raum der Stille, einer früheren Seitenkapelle, hat das Lindenholz-Kruzifix des Münchener Künstlers Helmut Ammann, das von 1938 bis 2021 an der Chorraumwand hing, seinen neuen Ort gefunden. www.christuskirche-neumarkt.de

13 PFALZGRAFENSCHLOSS

Das Pfalzgrafenschloss am Residenzplatz erinnert an die prunkvollen Zeiten höfischen Lebens der alten Residenzstadt. Pfalzgraf Johann ließ sich das gotische Schloss 1410 bis 1443 als seine Residenz erbauen, doch 1520 brannte es ab. Der heutige Renaissancebau wurde unter Pfalzgraf Friedrich II. in den Jahren 1520 bis 1539 errichtet. Zusammen mit dem Bau des Zeughauses und der Hofkirche entstand am Hofplan das repräsentative Zentrum der Residenzstadt. Heute befindet sich im Schloss das Amtsgericht.



14



15



14 HOFKIRCHE „ZU UNSERER LIEBEN FRAU“

Unter Pfalzgraf Johann begannen die Bauarbeiten für die Hofkirche als eigene katholische Schlosskirche für die pfalzgräflichen Familien, doch erst Friedrich II. konnte die Kirche nach 100 Jahren Bauzeit um 1520 endlich zur Vollendung führen. Der Turm wurde jedoch erst 1535 gebaut. Sehenswert ist die prachtvolle Kassettendecke aus sieben mal elf mit Rosetten verzierten Feldern. Zu den spätgotischen Kunstschatzen gehören das Marmorhochgrab (Tumba) des Pfalzgrafen Otto II. von Mosbach (†1499), eine Statue des heiligen Sebastian und die steinerne Madonna von 1480, der die Kirche ihren heutigen Namen „Zu Unserer Lieben Frau“ verdankt.

www.hofkirche.de

15 STADTPARK

Der Park war einst Teil der Gartenanlage des Pfalzgrafenschlosses auf der früheren Schlossschanze. Nach der Erweiterung ist der Park größer und schöner geworden. Die große Wiese wurde nach alten Plänen wiederhergestellt. Weitere Highlights sind der Spielplatz, die Wasserterrassen mit Fontänen, die Treppe und die Hangrutsche ins blaue Tal mit Kunstwerken. Viele Sitz- und Liegemöglichkeiten laden in der Sonne und im Schatten zum Verweilen ein.

18



19



16



17



16 SCHLOSSWEIHER

Der frühere Fischweiher für die Schlossküche und Feuerlöschweiher wurde später „Eislieferant“ für die Neumarkter Lammsbräu, aber auch in der kalten Jahreszeit Eislaufbahn. Heute lädt das zentral gelegene Gewässer zum Spaziergehen ein.

17 MUSEUM LOTHAR FISCHER

Informationen zum Museum finden Sie auf Seite 20.

18 NEUMARKTER BRAUEREIMUSEUM

Informationen zum Museum finden Sie auf Seite 22.

19 LUDWIGSHAIN

Die Grünanlage wurde Anfang der 1830er Jahre angelegt und nach dem ersten bayerischen König benannt. Heute befindet sich hier das Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Krieges 1870/71 und der beliebte Spielplatz mit bunten Spielhügeln, Grotte und Sportplatzflächen.

20 OBERES TOR

Der Turm der heutigen Sparkasse erinnert an das 1871 abgebrochene Obere Tor der Stadtbefestigung, das während der Industrialisierung zugunsten eines bequemerer Zugangs in die Stadt weichen musste.



20





21



22

21 MUSEUM FÜR HISTORISCHE MAYBACH-FAHRZEUGE

Informationen zum Museum finden Sie auf Seite 21.

22 1. BAYERISCHES METZGEREI- UND WEISSWURSTMUSEUM

Informationen zum Museum finden Sie auf Seite 23.

23 STADTMUSEUM

Informationen zum Museum finden Sie auf Seite 19.

24 PULVERTURM

Der historische Turm ist Teil der ehemaligen Stadtfestigung aus dem 13. Jahrhundert.

25 BURGRUINE WOLFSTEIN

Das weithin sichtbare Wahrzeichen von Neumarkt thront 150 Meter über der Stadt. Die Burg wird 1283 erstmals in einer Urkunde genannt, die Anlage ist jedoch mit Sicherheit weitaus älter. Seit Beginn des 17. Jahrhunderts verfiel das Burgareal, 1997 begannen Ausgrabungen und Renovierungsmaßnahmen durch die Wolfsteinfreunde Neumarkt e.V.

www.wolfsteinfreunde.de



25



26



26 WALLFAHRTSKIRCHE MARIAHILF

Die Anfänge der Wallfahrt auf den Mariahilfberg datieren ins späte 17. Jahrhundert. Damals gab es eine kleine Grabkapelle nach dem Vorbild der Grabeskirche in Jerusalem und einen Kreuzweg. Ganz in der Nähe des Kalvarienbergs entstand 1687 eine hölzerne Marienkapelle. Ihr wertvollster Schmuck war eine Kopie eines berühmten Marienbildes von Lucas Cranach dem Älteren. 1718 bis 1727 wurde die heutige Wallfahrtskirche als eines von fünf barocken Marienheiligümern der westlichen Oberpfalz erbaut. Der reich verzierte barocke Hochaltar von Johann Ulrich Wiest fasst das berühmte Gnadenbild der Jungfrau mit Kind, das bis heute tief verehrt wird.

www.kloster-mariahilfberg.de

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM



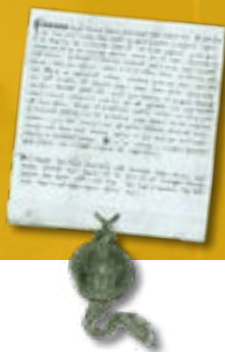
Wenn Sie mit offenen Augen durch die Stadt gehen, werden Sie in Neumarkt viele unterschiedliche Kunstwerke entdecken, die zum Nachdenken animieren, die Fantasie anregen und das Stadtbild

aufwerten. Besonders auffällige Kunstwerke wie die Skulptur „Stehende als Dreiergruppe“ (Lothar Fischer, 1990) vor dem Rathaus, Stefan Rohrsers langgezogene Moped-Skulptur „Bluebird“ am Unteren Tor (im Winter im Depot) oder den monumentalen „Syrmel“ von Robert Schad in der Nürnberger Straße haben Sie vielleicht schon entdeckt. Viele andere können Sie noch kennenlernen:

www.tourismus-neumarkt.de/kunstimoeffentlichenraum

Stadtgeschichte

Die Geschichte von Neumarkt lernt man am besten direkt vor Ort bei einer Stadtführung kennen. Hier bekommen Sie einen kleinen Überblick darüber, wie sich die Stadt in den vergangenen gut 850 Jahren entwickelt hat.



Ein genaues Gründungsdatum Neumarkts ist nicht überliefert.

Eine erste Siedlung unweit der älteren königlichen Hofmark Berggau dürfte sich Mitte des 12. Jahrhunderts etabliert haben, wahrscheinlich im Zuge der Verlagerung der Handelswege. Die Gründung eines Marktes – lateinisch wurde Neumarkt stets novum forum (Neuer Markt) genannt – erfolgte an einer wichtigen Route des Fernhandelsverkehrs. Der „neue Markt“ lag am Verbindungsweg zwischen Nürnberg, dem Mittelpunkt des salisch-staufischen Reichslandes und Regensburg, der ältesten Fernhandelsstadt Süddeutschlands. Die Anlage Neumarkts mit einem breiten Straßenmarkt entlang der Mittelachse des gesamten Siedlungsraumes ist typisch für bayerische Städtegründungen des 12. und 13. Jahrhunderts.

Die erste gesicherte urkundliche Nennung Neumarkts stellt die Urkunde Kaiser Friedrichs II. aus dem Jahr 1235 dar.

1235 Kaiser Friedrich II. gewährt Zollfreiheit zwischen Nürnberg und Neumarkt.

1269 Die königliche Stadt und Reichsstadt Neumarkt fällt als Erbe des letzten Staufers Konradin an die Wittelsbacher.

1301 Albrecht I. überträgt Neumarkt das Recht der Reichsstadt Nürnberg, verpfändet sie aber im gleichen Jahr erneut an die Wittelsbacher.

1329 Teilung des wittelsbachischen Herzogtums im Hausvertrag von Pavia in eine bayerische und eine pfälzische Linie. Neumarkt und der größte Teil der Oberpfalz kommen



zur Kurpfalz, die sich in die „Pfalz bei Rhein“ und „der Pfalz Land zu Baiern“, die spätere „Obere Pfalz“, gliedert.

1410 Kurfürst Rupprecht III. teilt die Kurpfalz unter seinen vier Söhnen auf. Johann erhält den größeren Teil der Oberpfalz und wählt Neumarkt zu seiner Residenz.

1443 Nach dem Tod des Pfalzgrafen Johann übernimmt sein Sohn Christoph die Regierung in der Oberen Pfalz. Dieser herrscht als König über Dänemark, Schweden und Norwegen. In Neumarkt amtiert für ihn ein Statthalter.

1448 Nach dem Tod Christophs fallen die pfälzischen Teilfürstentümer an die Mosbacher Linie des Hauses Wittelsbach. Pfalzgraf Otto I. verlegt seine Residenz nach Neumarkt.

1499 Pfalzgraf Otto II. stirbt. Das selbstständige Fürstentum fällt zurück an die Kurpfalz, der Status einer Residenzstadt geht verloren. In Neumarkt residiert ein Statthalter des Kurfürsten.

1520 Unter Pfalzgraf Friedrich II. wird Neumarkt bis 1543 noch einmal Residenzstadt. Nach dessen Vermählung mit Dorothea, einer Nichte Kaiser Karls, kehrt wieder höfischer Glanz ein, die Hofhaltung wird vergrößert. Es entsteht ein neues Schloss im Stil der Renaissance und das Zeughaus, der heutige Reitstadel.

1556 Nach dem Tod von Friedrich II. erhält seine Witwe Dorothea Neumarkt als Witwensitz. Sie stirbt 1580.

1628 Neumarkt und die Oberpfalz werden dem Herzogtum Bayern angegliedert.



1806 Bayern wird Königreich, Neumarkt königlich-bayerische Stadt.

1843 Neumarkt wird Hafenstadt am Ludwig-Donau-Main-Kanal.

1871 Die neue Eisenbahnlinie Nürnberg-Neumarkt (1871) und ihre Verlängerung nach Regensburg (1873) schaffen die Voraussetzungen für wirtschaftlichen Wohlstand.

1884 Joseph und Adolf Goldschmidt gründen zusammen mit Eduard Pirzer mit der „Velocipedfabrik Goldschmidt & Pirzer“ (spätere Expresswerke) eine der ältesten Fahrradfabriken Kontinentaleuropas.

1903 Neumarkt wird kreisfreie Stadt.

1933 Die Nationalsozialisten vermarkten erfolgreich die Stadt als Geburtsort von Hitlers Mentor und Förderer Dietrich Eckart (1868 - 1923).

1941/42 Das in der Kunstmühle bzw. Papierfabrik eingerichtete RAD-Lager wird zum Gefangenenlager für russische Kriegsgefangene. Dazu kommt 1942 noch ein Durchgangslager für Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter - überwiegend aus osteuropäischen Ländern. Weit über 1.000 Menschen verlieren hier durch Krankheiten und Unterversorgung ihr Leben.

1942 Am 3. April und 28. Mai wurden die letzten jüdischen Bürgerinnen und Bürger über Regensburg in die Vernichtungslager deportiert. Damit endet die letzte Epoche jüdischen Lebens in der Stadt, die 1862 mit dem Zuzug besonders aus Sulzbürg ihren Anfang genommen hatte.

1945 Bei Bombenangriffen im Februar und April 1945 fällt das bis dato mittelalterliche Stadtbild der Neumarkter Altstadt in Schutt und Asche, 92 Prozent der Häuser werden



zerstört. Am 20. April wird die historische Innenstadt fast vollständig zerstört.

1972 Neumarkt verliert durch die Gebietsreform die Kreisunmittelbarkeit. Die Gemeinden Helena, Holzheim, Labersricht, Lippertshofen, Mühlen, Pelchenhofen, Pölling, Stauf und Woffenbach werden in die Stadt eingegliedert. Neumarkt i.d.OPf. wird „Große Kreisstadt“.

1998 Neumarkt richtet die 8. Bayerische Landesgartenschau aus. Das ehemalige Areal der Kläranlage am Ludwig-Donau-Kanal wird zu einem attraktiven innerstädtischen Naherholungsgebiet und Parkgelände.

2004 Mit der Eröffnung des Museums Lothar Fischer erhält die Stadt ein überregional bedeutendes monografisches Künstlermuseum.

2009 Das Museum für historische Maybach-Fahrzeuge wird eröffnet. Das private Museum umfasst ein Zehntel des Weltbestandes der berühmten Maybach-Fahrzeuge.

2010 Neumarkt feiert sein 850-jähriges Stadtjubiläum.

2015 Eröffnung des Stadtquartiers „Neuer Markt“ am Unteren Tor direkt am Eingang zur Altstadt mit Shopping-Center, Multiplex-Kino und Vier-Sterne-Hotel.

2021 Eröffnung des Ganzjahresbad „Schlossbad“ mit Saunalandschaft direkt neben dem Freibad

2024 Mit der Eröffnung der neuen Hochschule am Residenzplatz wird die Stadt „Hochschulstadt“.

Informationen zu **STADTFÜHRUNGEN** unter:
www.tourismus-neumarkt.de/fuehrungen
 oder direkt in der Tourist-Information

Museen

Haben Sie schon vom weltweit einzigartigen Museum für historische Maybach-Fahrzeuge oder dem spektakulären Museum Lothar Fischer gehört? Das sind nur zwei der bekanntesten Neumarkter Museen – ein echtes „Muss“ für Oldtimer-Fans und Kunstliebhaber. Es gibt aber noch weitere spannende Sammlungen zu entdecken...

Das **Stadtmuseum Neumarkt i.d.OPf.** informiert über die wichtigsten historischen Stationen, von der Blütezeit als pfalzgräfliche Residenzstadt bis hin zur Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg. Einmalig ist die umfangreiche Sammlung von Express-Zweirädern und Hochrad-Raritäten aus dem 19. Jahrhundert sowie den 1950er Jahren.

Das **Museum Lothar Fischer**, erbaut im Jahre 2004, beeindruckt durch den Dreiklang aus Skulptur, Architektur und Natur. Gezeigt werden die künstlerischen Werke von Lothar Fischer im Dialog mit drei Wechselausstellungen im Jahr.

Im **Museum für historische Maybach-Fahrzeuge** finden Sie die weltweit einzige Sammlung von rund 20 historischen Maybach-Fahrzeugen, Getrieben und Motoren sowie Kurzfilme. In der Express-Sonderausstellung werden die einst in diesem Gebäude gefertigten Zweiräder in der Fabrikationshalle präsentiert.

Das **Brauereimuseum im Glossner-Bräu** zeigt eine Sammlung historischer Gerätschaften und Werkzeuge und dokumentiert die Braukunst von damals und heute. Die Museumsräume befinden sich zwischen den mehr als 800 Jahre alten Originalfundamenten der inneren und äußeren Stadtmauer.

Das **1. Bayerische Metzgerei- und Weißwurstmuseum** zeigt eine komplette, rund 150 Jahre alte und originale Metzgerei-Ausstattung. In diesem historischen Rahmen des Metzgereimuseums werden auch Seminare der „Weißwurstakademie“ abgehalten.



23 STADTMUSEUM NEUMARKT I.D.OPF.

Das Stadtmuseum lädt Sie herzlich ein zu einem Streifzug durch die wechselvolle Vergangenheit unserer Stadt. Von der mittelalterlichen Stadtgründung und der Blütezeit als Residenzstadt der pfälzischen Linie des Hauses Wittelsbach über die Garnisonsstadt der bayerischen Chevaulegers, die Zeit als Kurbad und die Anfänge der Industrialisierung bis hin zum Zweiten Weltkrieg, in dem die Altstadt fast völlig zerstört wurde: Eindrucksvolle Exponate auf über 1.000 Quadratmeter machen die wichtigsten historischen Stationen Neumarkts lebendig. Eine Dauerausstellung zum Thema Expresswerke sowie Wechselausstellungen runden den Streifzug ab.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag und Sonntag, jeweils 14 bis 17 Uhr (Februar geschlossen)

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder 1,00 €, Familien 3,00 €

Adresse: Adolf-Kolping-Straße 4 · Tel. 09181 255-2720
stadtmuseum@neumarkt.de
www.stadtmuseum.neumarkt.de





17 MUSEUM LOTHAR FISCHER

Lothar Fischer (1933 bis 2004), einer der wichtigsten deutschen Bildhauer der Nachkriegszeit und Mitbegründer der Gruppe „Spur“, verlebte in Neumarkt seine Kindheit und Jugend. Seine figurative Plastik in unverwechselbarer Formensprache konzentriert sich auf den elementaren künstlerischen Gestaltungsprozess jenseits inhaltlicher Interpretationen. Das Museum zeigt ausgewählte Exponate aus dem rund 450 Plastiken umfassenden Museumsbestand, zudem gibt es mehrmals jährlich Wechselausstellungen. Neben den Werken Lothar Fischers ist auch die Architektur des Museums mit ihrer bemerkenswerten Tageslichtführung und den Sichtachsen in den angrenzenden Stadtpark etwas ganz Besonderes.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 14 bis 17 Uhr,
Samstag und Sonntag 11 bis 17 Uhr

Eintritt: Erwachsene 4,00 €, Studenten 2,00 €
(Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei)

Adresse: Weiherstraße 7a · Tel. 09181 510348
info@museum-lothar-fischer.de
www.museum-lothar-fischer.de





21 MUSEUM FÜR HISTORISCHE MAYBACH-FAHRZEUGE

Rund 20 historische Maybach-Fahrzeuge – ein Zehntel des heute noch existierenden Weltbestandes! – sind in dem ansprechenden Museumsbau versammelt. Das Museum erzählt die aufregende Geschichte des „Mythos Maybach“ und der Maybach-Motorenbau GmbH von Wilhelm und Karl Maybach. Auf etwa 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche sind die Pretiosen in einer chronologisch gegliederten Schau und in den unterschiedlichsten Zuständen zu besichtigen. Kaum weniger spektakulär ist der Baukomplex, erwachsen aus den historischen Industriegebäuden einer ehemaligen Fahrrad- und Motorradfabrik aus der Gründerzeit, der berühmten Neumarkter Expresswerke. In einer kleinen, aber feinen Zusatz-Schau sind einige Exponate aus der Geschichte der Express-Werke zu sehen.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Freitag geschlossen, aktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf der Website

Eintritt: Erwachsene 9,50 €, Rentner/Schwerbehinderte 9,00 €, Schüler/Studenten 6,00 €

Adresse: Holzgartenstraße 8 · Tel. 09181 4877100
info@automuseum-maybach.de
www.automuseum-maybach.de





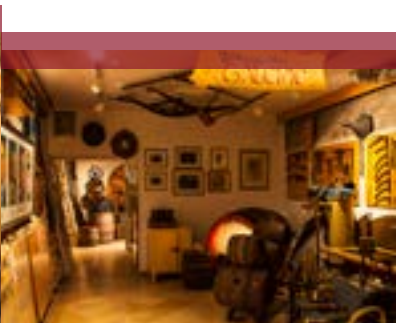
18 BRAUEREIMUSEUM IM GLOSSNER-BRÄU

Die jahrhundertelange Brautradition in der Bierstadt macht das Brauereimuseum der Glossner-Bräu anschaulich. Als eine der drei Neumarkter Brauereien in Familienbesitz braut die Familie Glossner seit 1574 ihr Bier – mittlerweile in der 14. Generation. Spektakulär sind schon die Räumlichkeiten des Museums zwischen den Fundamenten der etwa 800 Jahre alten inneren und äußeren Stadtmauer der Altstadt. Die kunterbunte Sammlung historischer Gerätschaften und Werkzeuge vom hölzernen Braubottich bis zur mechanisierten Abfüllanlage erlaubt zuweilen recht amüsante Einblicke in die Produktionsbedingungen eines alteingesessenen Braubetriebes und erzählt vom steten Wandel bei der Herstellung eines uralten Lebensmittels, des „flüssigen Brots“.

Öffnungszeiten: Geöffnet zu den Öffnungszeiten des Neumarkter Bräustübl, Führungen auf Anfrage von September - April möglich

Eintritt: kostenfrei

Adresse: Neumarkter Glossnerbräu GmbH & Co. KG
Schwesterhausgasse 8-16 · Tel. 09181 234-24
www.glossner.de





22 1. BAYERISCHES METZGEREI- UND WEISSWURSTMUSEUM

Auf einer Fläche von rund 150 Quadratmetern zeigt das kleine, aber feine Museum der Metzgerei Wittmann die komplette, rund 150 Jahre alte Original-Ausstattung einer Metzgerei aus dem Raum Aichach, die Norbert Wittmann durch einen glücklichen Zufall erstehen und um weitere „Fundstücke“ erweitern konnte. Die sehenswerte Sammlung nostalgischer Maschinen und Gegenstände wurde in der Reihenfolge ihrer damaligen Verwendung in Szene gesetzt und erlaubt einen zuweilen auch amüsanten Blick in die Fleischverarbeitung und Wurstherstellung früherer Zeiten. Zu den Highlights gehören neben einer Fülle an Maschinen und Gerätschaften auch ein alter Transmissions-Antrieb, ein 400 Jahre alter Hackblock und ein uralter hölzerner „Kühlschrank“.

Öffnungszeiten: nach Voranmeldung

Eintritt: 4,50 €, zzgl. Führung 50,00 €

Adresse: Wittmann's

Bahnhofstraße 21 · Tel. 09181 5330400

servus@wittmanns-neumarkt.de

www.wittmanns-neumarkt.de





STARKE FREIZEITANGEBOTE

In Neumarkt wird es nie langweilig, unter anderem warten das DAV-Kletterzentrum, spannende Abenteuerspielplätze und der Indoorspielplatz „Wölpland“, die Bay. Volkssternwarte Neumarkt und das G6 – Haus für Jugend, Bildung und Kultur auf Sie! Diese und viele weitere Freizeittipps gibt es unter

www.tourismus-neumarkt.de/freizeit

Schlossbad Neumarkt

Neumarkts neueste Freizeit-Attraktion ist seit Herbst 2021 das neue Schlossbad für ganzjährigen Bade- und Saunaspaß - mit 1.100 Quadratmetern Wasserfläche drinnen und über 2.000 Quadratmetern draußen, dazu fünf Saunen und einem Dampfbad. Das angeschlossene Freibad mit 50 Meter langem Schwimmerbecken, Erlebnis- und Kinderplanschbecken laden im Sommer ein.

Seelstraße 20

www.schlossbad-neumarkt.de

Landesgartenschau-Park

Viele der schönsten (Garten-)Anlagen blieben von der Landesgartenschau 1998 erhalten. Der heutige LGS-Park ist ein innerstädtisches Erlebnis- und Erholungszentrum. In den Duft- und Heilkräutergärten finden die Besucher zurück zur Natur, die herrlichen Staudenbeete am alten Ludwig-Donau-Main-Kanal faszinieren durch ihre Arten- und Farbenvielfalt, die Arena lädt zu sommerlichen Konzerten und das Seecafé zu einer wunderbaren Pause am See ein. Für Kinder gibt es einen Kletter-Spielplatz und einen Monster-Spielplatz.



Wandern und Nordic Walking

Acht Wandergebiete mit 50 verschiedenen Strecken und insgesamt über 500 Kilometer Wanderwege warten auf Sie!

Darunter sind drei zertifizierte Wanderwege im Stadtgebiet sowie der AOKparcours Neumarkt im Lengenbachtal. Die Palette reicht dabei vom 2,4 Kilometer langen Spaziergang bis zur ca. 50 Kilometer langen Zeugenbergrunde.

Und dass die Zeugenbergrunde als Qualitätswanderweg eingestuft wird, zeigt im wahrsten Sinne des Wortes: In Neumarkt kann man „ausgezeichnet“ wandern. Wanderkarten gibt es in der Tourist-Info.

www.tourismus-neumarkt.de/wandern

Radeln

Als Radfahrer finden Sie in und um Neumarkt abwechslungsreiche Touren mit vielen beeindruckenden Natur- und Kultureindrücken. Ob auf der Regionalpark Radroute, am Ludwig-Donau-Main-Kanal entlang, durch das Tal der Schwarzen Laber oder auf den örtlichen Abschnitten überregionaler Radwanderwege – in Neumarkt gibt es eine Vielzahl an attraktiven und interessanten Touren.

Und Sie werden dabei erleben, dass auch Zwischenstopps ihren Reiz haben können. Denn es warten nicht nur gastronomische Abwechslungen auf die Radwanderer, sondern auch kulturelle Höhepunkte und reizvolle Landschaften. Radwanderkarten gibt es in der Tourist-Info.

www.tourismus-neumarkt.de/radfahren

Golf

Fünf hervorragende Golfplätze – von der öffentlichen 9-Loch-Akademie-Anlage über 18-Loch-Meisterschaftsplätze bis hin zum PGA-Masterplatz – im Umkreis von nur rund 15 Kilometern machen Neumarkt zu einem echten „Golf-Dorado“.

www.golfdorado-neumarkt.de



FESTE UND MÄRKTE

jeden Donnerstag: Wochenmarkt (in der Innenstadt)

jeden Samstag: (8 – 13 Uhr) Bauernmarkt (Unterer Markt)

Mai: „Nacht der Sinne“, Frühlingsfest

1. Mai – Ende Juli: Veranstaltungsreihe „Sommer im Park“

Juni: Oldtimertreffen, Altstadtfest

Juli – August: Internationale Meistersinger Akademie (IMA)

Anfang – Mitte August: JURA-Volksfest

September: Weinfest, Kulturnacht (alle 2 Jahre im Wechsel mit der „Nacht der offenen Kirchen“)

Oktober: Schmankerlwochen

November – Mai: Konzertsaison Neumarkter Konzertfreunde, Veranstaltungsreihe „Klangraum“

Dezember: Weihnachtsmarkt

Aktuelle Termine unter

www.tourismus-neumarkt.de/highlights





FAKTEN

Vorwahl: 09181

Postleitzahl: 92318

Einwohner: 43.450 (Stand 01.01.2024)

Höhe: 406 m bis 595 m über NN

Fläche des Stadtgebietes: 79,01 km²

Ausdehnung: Ost – West: 15,35 km · Nord – Süd: 9,33 km

Längen-/Breitengrad: 11° 27' 34,80" Ost; 49° 16' 52,40" Nord

Partnerstädte: seit 1971 – Issoire (Frankreich)
seit 1983 – Mistelbach (Österreich)

Auszeichnungen:

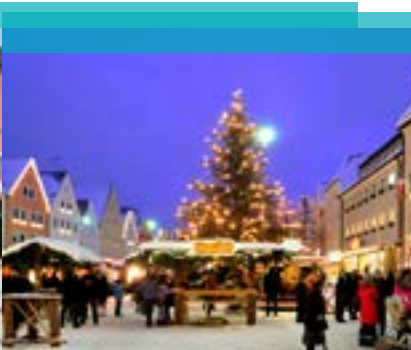
Hauptstadt des Fairen Handels (2019)

Fahrradfreundliche Kommune

Fairtrade Town

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2012

Entfernungen: Amberg 40 km · Nürnberg 45 km,
Ingolstadt 67 km · Regensburg 75 km · München 150 km





GELDAUTOMATEN

Sparkasse: Obere Marktstraße; NeuerMarkt UG

Sparda Bank: NeuerMarkt UG

Raiffeisenbank: Untere Marktstraße 11, Badstraße 3

HypoVereinsbank: Obere Marktstraße 42

Oberbank AG: Ringstraße 5

Commerzbank: Bahnhofstraße 13

Postbank: Bahnhofplatz 4

VERKEHR

Stadtbusse: Fahrpläne gibt es in der Tourist-Information, Fahrausweise in den Bussen und in der Verkaufsstelle der Neumarkter Stadtwerke, Tel. 09181 239-222, www.swneumarkt.de

Deutsche Bahn: Anschluss an den Regional- und Fernverkehr. Seit Dez. 2010 Anbindung an die Linie S1 des Nürnberger S-Bahn-Netzes. Bahnhofplatz 1, www.vgn.de, Servicenummer Tel. 01806-99-66-33 (kostenpflichtig); Mobilitätsservicezentrale Tel. 0180 6 512512 (für mobilitäts eingeschränkte Fahrgäste, kostenpflichtig)

agilis: verbindet Neumarkt mit Regensburg, Plattling, Ingolstadt und Landshut. Info-Tel. 0800 5892840, www.agilis.de

Weitere Informationen zur Anreise, zum Parken und zur Fortbewegung vor Ort finden Sie auf unserer Website: www.tourismus-neumarkt.de/mobil



HIER HILFT MAN IHNEN

Polizei Notruf (Überfall, Verkehrsunfall): Tel. 110

Polizeiinspektion (Woffenbacher Straße 5):
Tel. 09181 4885-0

Feuerwehr Notruf: Tel. 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern: Tel. 116 117

Klinikum (Nürnberger Straße 12): Tel. 09181 420-0

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Neumarkt i.d.OPf. - Amt für Touristik

Redaktion: Anita Korndörfer, Rainer Seitz (V.i.S.d.P.)

Texte: Carin Dennerlohr

Fotos: C. Amthor, D. Denger, H. Fabian, B. Gehrman, D. Häuser, A. Hub, H u B Fotoprojekte, Dr. Janka / Stadt Neumarkt, HaVo Hildebrand, P. Kellner, Lindner, T. Linkel, E. Malter, U. Metterlein, Neumarkter Glossnerbräu GmbH & Co. KG, Schlossbad Neumarkt, E. Spahn, Stadtwerke Neumarkt, G. Standl, S. Weigl

Grafische Gestaltung: Magenta4

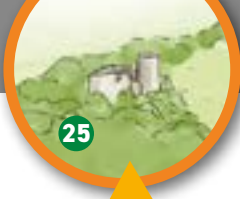
Karten: Stephan Dierlamm, Magenta4

Druck: Schmidl & Rotaplan, Regensburg

Auflage: 20.000 Stück - 11/2024



Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur nach vorheriger Absprache mit dem Herausgeber verwendet werden. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



Burgruine
Wolfstein



P1 Parkplatz & Tiefgarage
Residenzplatz

P2 Parkhaus Rosengasse

P3 Parkhaus Ringstraße

P4 Parkplatz Johanneszentrum

P5 Parkplatz Ingolstädter Straße /
städt. Friedhof

P6 Tiefgarage NeuerMarkt

P7 Busparkplatz (2 Plätze)

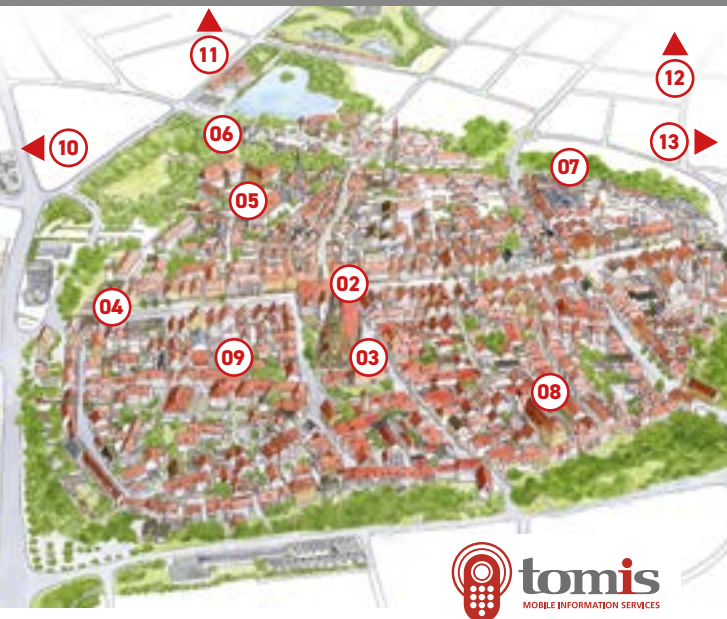
P8 Busparkplatz /Parkplatz Jurahallen/
Festplatz

P9 Wohnmobilstellplatz



In Neumarkt gibt es
die nette Toilette!

- | | | |
|--|--------------------------------|--|
| 1 Rathaus | 10 Reitstadel | 20 Oberes Tor |
| 2 St.-Georgs-Brunnen | 11 Klostertor mit Gimpturm | 21 Museum für historische Maybach-Fahrzeuge |
| 3 Münster St. Johannes | 12 Evang.-Luth. Christuskirche | 22 1. Bayerisches Metzgerei- und Weißwurstmuseum |
| 4 Ehemalige jüdische Synagoge | 13 Pfalzgrafenschloss | 23 Stadtmuseum |
| 5 Schreiberhaus | 14 Hofkirche | 24 Pulverturm |
| 6 Unteres Tor | 15 „Zu unserer Lieben Frau“ | 25 Burgruine Wolfstein |
| 7 Schulturm | 16 Stadtpark | 26 Wallfahrtskirche Mariahilfberg |
| 8 Kasernengebäude, Untere Kasernengasse | 17 Schlossweiher | i Tourist-Information |
| 9 Krümpferstallung / Festsäle der Residenz | 18 Museum Lothar Fischer | |
| | 19 Neumarkter Brauereimuseum | |
| | 20 Ludwigshain | |



IHR TELEFON ALS REISEFÜHRER

Wählen Sie einfach **0911 810 9400 811** + die gewünschte Kennziffer, z.B. 03 für die St. Johannes Kirche. Sie erhalten umgehend kulturelle und historische Informationen zur Sehenswürdigkeit Ihrer Wahl.

01	Die Geschichte der Stadt Neumarkt	2:34 Min.
02	Rathaus und Marktplatz mit Stelen Lothar Fischers	2:22 Min.
03	St. Johannes Kirche	2:26 Min.
04	Unteres Tor	2:20 Min.
05	Residenzplatz mit Reiterskulpturen	3:11 Min.
06	Museum Lothar Fischer	2:21 Min.
07	Brauereimuseum	2:14 Min.
08	Stadtmuseum	2:13 Min.
09	Schreiberhaus	1:38 Min.
10	Landesgartenschau-Gelände	2:10 Min.
11	Burggrüne Wolfstein	2:09 Min.
12	Wallfahrtskirche Mariahilf	2:17 Min.
13	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge	2:14 Min.

Dieser Service ist ein exklusives Angebot der Tourist-Information Neumarkt. Sie zahlen lediglich die Verbindungsgebühren von Ihrem Handy ins deutsche Festnetz. Es gibt keinerlei zusätzliche Kosten.

Dieser Service wird unterstützt von www.history.de
www.neumarkt.tomis.mobil



AMT FÜR TOURISTIK / TOURIST-INFORMATION

Stadt Neumarkt i.d.OPf.
 Rathausplatz 1
 92318 Neumarkt

Telefon 09181 255-125
tourist-info@neumarkt.de

www.tourismus-neumarkt.de



#erlebe.neumarkt.tourismus